

Allengerechtes Wohnen in Burgrieden

LEBENS(T)RÄUME VERWIRKLICHEN
UND SICH WOHLFÜHLEN

In Gemeinschaft:
eigenständig, sicher, geborgen



Burgrieden



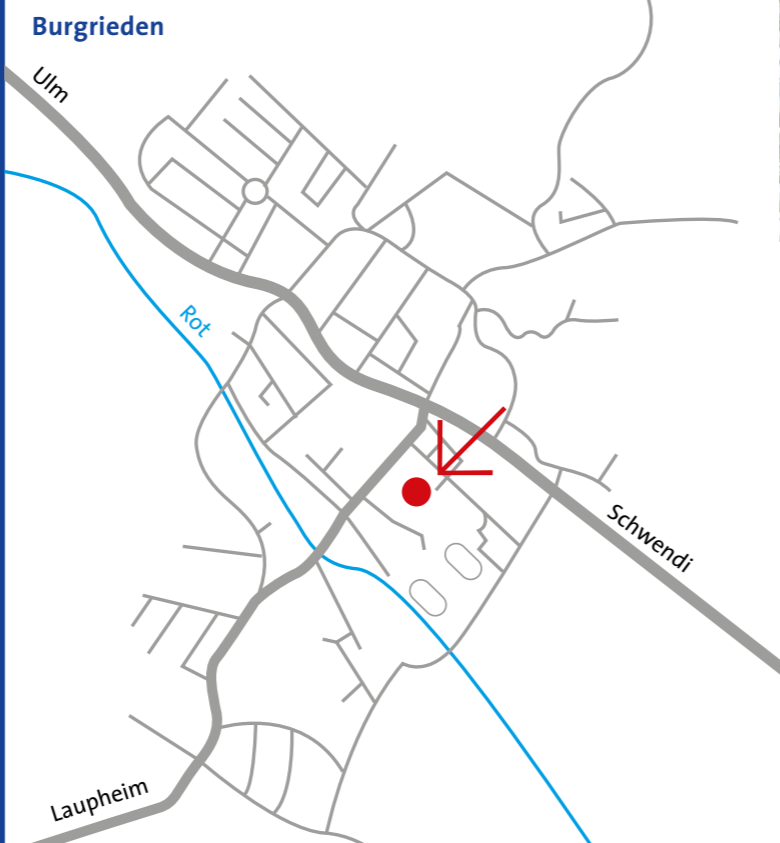


Standort:
Allengerechtes
Wohnen



Inhalt

	SEITE
01 Gemeinsam für Burgrieden / Vorwort	4 – 5
02 Von der Vision zum Projekt / Projektentwicklung	6 – 7
03 Allengerecht Wohnen und Leben / Projektbeschreibung	8 – 11
04 Was macht dieses Projekt einzigartig?	12 – 15
05 Bau- und Wohnphase / Projektstruktur	16 – 17
06 Allgemeine Hinweise / Impressum	18 – 19



*„Diese Idee kann zu einer ganz großen Sache werden....
In dieser Hinsicht sind Sie hier in der Region ganz weit vorn“*
Staatsrätin Gisela Erler (bei einem Besuch der Gemeinde Burgrieden)

01 Gemeinsam für Burgrieden



Josef Pfaff
Bürgermeister

Kleine Gemeinde mit viel Lebensqualität

Burgrieden mit seinen Teilorten Rot und Bühl ist eine lebendige Wohngemeinde zwischen Ulm und Biberach, mitten im wirtschaftlich prosperierenden Teil Oberschwabens. Ein großer Teil unserer 3.600 EinwohnerInnen engagiert sich bereits in einer Vielzahl von Vereinen, und immer wieder entfalten kreative Bürgerinnen und Bürger neue Aktivitäten.

Ein besonders gelungenes Beispiel ist unser geplantes Wohnprojekt in der Ortsmitte von Burgrieden. In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Burgrieden, dem Verein „Lebensqualität Burgrieden e.V.“, der BauWohnberatung Karlsruhe, dem Architekturbüro Grünenwald&Heyl und unter tatkräftiger Mithilfe vieler Bürgerinnen und Bürger konnten wir in den vergangenen zwei Jahren ein ganz besonderes Wohnkonzept entwickeln, das in kleineren Gemeinden so kaum zu finden ist. Nicht umsonst haben wir beim Wettbewerb „So wollen wir wohnen“ für unseren anspruchsvollen Ansatz gleich zwei Preise erhalten!

Unser Projekt wird Wohnraum für Menschen aus allen Bevölkerungsschichten und jeden Alters anbieten. Jedoch liegt unser besonderes Augenmerk darauf, hier ein lebenslanges, selbstbestimmtes Wohnen zu ermöglichen. Dies erreichen wir nicht nur durch barrierefreies Bauen und einen barrierefreien Zugang zu den Geschäften und Praxen in der Ortsmitte, sondern vor allem durch das besondere Sozial- und Servicekonzept, das den eigentlichen Kern des Projektes darstellt.

Allen, die sich bisher in unterschiedlichster Art und Weise für dieses einmalige Projekt eingesetzt haben, gilt mein herzlicher Dank!



Hermann Härle
Vorsitzender der Bürgerstiftung Burgrieden

Von Bürgern für Bürger

Die Anfänge unserer Stiftung liegen mittlerweile fast 10 Jahre zurück. Damals haben wir den Verein Bürgerstiftung Lebensqualität Burgrieden e.V. gegründet mit dem Ziel, die guten Lebensverhältnisse in unserer Gemeinde durch umfangreiche Serviceangebote langfristig zu sichern. Drei Jahre später, im Dezember 2007, konnten wir dann tatsächlich unsere Stiftungspläne umsetzen, während der Verein mit heute mehr als 200 Mitgliedern über die Jahre parallel dazu ein umfassendes Angebot sozialer Dienstleistungen für unsere Gemeinde aufgebaut hat.

Nach einer Bürgerbefragung im Jahr 2009 entstand schließlich die Idee zu einem Wohnpark Burgrieden, bei dessen Planung alle wesentlichen Aspekte und Erfahrungen unserer Arbeit aus den vergangenen Jahren mit einfließen sollten. Mit der Unterstützung der BauWohnberatung Karlsruhe wurde das Projekt zum Allengerechten Wohnen Burgrieden weiterentwickelt, bei dem Angebote in einem attraktiven Wohnumfeld entstehen werden - für Menschen aller Altersstufen und jeder Herkunft.

Was am Anfang nicht viel mehr war, als eine Vision, steht nun kurz vor der Umsetzung, und wir hoffen im Verlauf des Jahres 2014 mit dem Bau unseres Quartiersprojekts im Herzen der Gemeinde starten zu können.

Ich möchte Sie alle deshalb ganz herzlich einladen, beidiesem ambitionierten Projekt mitzumachen – egal ob als künftiger Bewohner, als freiwilliger Helfer der KoRa oder unserem Verein für mehr Lebensqualität. Gestalten Sie die Zukunft von Burgrieden aktiv mit, getreu unserem Stiftungsmotto: Von Bürgern für Bürger und damit für mehr Lebensqualität in Burgrieden!



Ingeborg Pfaff
Koordination der Kontaktstelle KoRa

Gemeinschaft nach Wunsch

Mit dem Allengerechten Wohnen wird in Burgrieden ein Wohnviertel entstehen, in dem sich alle Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen sollen, egal ob Alleinstehende, jüngere und ältere Paare, junge Familien oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Außerdem haben alle die Chance, sich sinngebend in eine aktive Gemeinschaft einzubringen. Sie wohnen bei uns barrierefrei in Ihrer eigenen Wohnung – als Eigentümer oder Mieter. Suchen Sie mehr Gemeinschaft, Nähe oder Unterstützung, können Sie eines der acht 1-Zimmer-Appartements in der Wohngemeinschaft mieten.

Für jedes große und kleine Problem im Alltag steht Ihnen KoRa zur Seite, unsere zentrale Anlaufstelle für Kontakt und Rat. Beratung, Carsharing, Hausaufgabenbetreuung, Vermittlung einer Leihoma, Tanz- und Gymnastikkurse, Fahrdienste, gemeinsames Kochen, Nutzung der hauseigenen Gemeinschaftsräume für private Feste, musikalische Veranstaltungen oder Vorträge – alles wird zentral von KoRa für und zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern organisiert. Zusätzlich werden auch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ihr Können einbringen. Wir helfen aber auch bei der Suche nach geeignetem Personal bei intensiverem Betreuungs- und Pflegebedarf.

Wer Lust hat, kann sich auch selbst aktiv einbringen, egal ob im kulturellen, sozialen, hauswirtschaftlichen oder gärtnerischen Bereich und immer ganz den persönlichen Wünschen und Fähigkeiten entsprechend. Sie bestimmen so selbst das Verhältnis von Nähe und Abstand, von Aktivitäten und Ruhe, doch in jedem Fall erfahren Sie die Sicherheit und Geborgenheit einer Gemeinschaft.



02 Von der Vision zum Projekt



Der Prozess

Geboren wurde die Idee zum Allengerechten Wohnen nach einer Bürgerbefragung, mit der die Gemeinde 2009 herausfinden wollte, mit welchen Angeboten Burgrieden für seine Bürgerinnen und Bürger künftig noch attraktiver gemacht werden kann.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Befragung wurde von einer Arbeitsgruppe unter der Überschrift „Wohnpark Burgrieden“ ein Konzept erstellt, das in den vergangenen drei Jahren entscheidend weiterentwickelt und zur Baureife gebracht werden konnte! Grundlage dafür war ein intensiver Abstimmungsprozess zwischen Bürgerstiftung und Gemeinde als den beiden Hauptakteuren, aber vor allem mit den Menschen vor Ort, die sich mit viel Kreativität und Elan in die Diskussion eingebracht haben.

Die als externer Moderator und Projektentwickler hinzugezogene BauWohnberatung Karlsruhe (BWK) organisierte im Rahmen dieses Klärungsprozesses 2012 einen großen Workshop, bei dem auf Grundlage von eigens für die Bedürfnisse der Gemeinde Burgrieden entwickelten Projekt-Bausteinen in Form sogenannter Toolkarten ein ganzes Maßnahmenbündel vorgestellt werden konnte, aus dem die Workshopteilnehmer sich die sprichwörtlichen Rosinen herauspicken konnten.

Das Ergebnis: ein Masterplan für ein maßgeschneidertes Wohnprojekt, das es in dieser Form nirgendwo sonst in Deutschland gibt. Auf dieser Grundlage konnten die im Workshop formulierten Ansprüche an die sozialen Inhalte, die bei diesem Projekt im Mittelpunkt stehen, schließlich in die architektonischen Formen eines Atriumbaus und zweier um Höfe angeordnete Hausgruppen gegossen werden. Diese Wohnformen berücksichtigen die unterschiedlich weit reichenden Bedürfnisse der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner nach Nähe und Gemeinschaft, aber auch nach privaten Rückzugsmöglichkeiten in idealer Art und Weise.



Inzwischen hatte die Gemeinde allen Grund, „ihr Projekt“ bereits bei verschiedenen Gelegenheiten ausgiebig zu feiern. Auch die Verleihung gleich zweier Preise für das ambitionierte Bauvorhaben, noch bevor der erste Spatenstich erfolgt ist, beweist – die Gemeinde und die Bürgerstiftung sind hier gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern nach Jahren intensiver Vorbereitung auf der Zielgeraden!

„Es ist mir wichtig, ein Wohnumfeld zu schaffen, in dem Menschen jeden Alters und in jeder Lebenssituation eine wohltuende Gemeinschaft mit Nähe, Hilfe und Aktivitätsmöglichkeiten erfahren, die aber auch den jeweils gewünschten privaten Raum toleriert und unterstützt. Darum engagiere ich mich und viele andere bereits jetzt für KoRa (Kontakt&Rat), die zentrale Anlaufstelle für alle BewohnerInnen in unserem Wohnprojekt.“

Ingeborg Pfaff, Vertreterin von KoRa

03 Allengerecht Wohnen und Leben



Das Architekturkonzept

Das neue „Allengerechte Wohnen“, mitten in Burgrieden neben, Rathaus und Geschäften gelegen, erfüllt für Jung bis Alt alle zeitgemäßen Anforderungen an ein modernes, barrierefreies Wohnen mit hohem Energieeffizienzstandard unter dem Motto:

8 „Eigene Haustür – gemeinsames Dach“

Zwei Wohnhöfe und ein Atriumgebäude bilden ein durchgrüntes, einheitliches Quartier mit Gassen und Plätzen, die autofrei zum Gehen, Spielen und Verweilen einladen.

Autos fahren direkt vom Fritz-Leitz-Weg in eine Tiefgarage mit Neben- und Abstellräumen – auch für Fahrräder – von wo aus die Bewohner direkt über Aufzüge barrierefrei in ihr Haus gelangen.

Im 3-geschoßigen „Atriumhaus“ mit Penthouse-Geschoss gruppieren sich alle Wohnungen um einen lichtdurchfluteten, glasgedeckten Innenbereich. Ganzjährig wetter- und kältegeschützt ist es für die Bewohner ein Raum, in dem sie sich ungezwungen aufhalten und treffen können. Über galerieartige Flure und Wohnungszugänge werden die individuellen, unterschiedlich großen Wohnungen erschlossen, jede mit einem großen Balkon oder Terrasse mit Gartenanteil.

Bei Bedarf können auch einige rollstuhlgerechte Wohnungen eingeplant werden. Großzügige, helle Wohnungen im Penthouse mit Dachterrassen runden die vielfältigen Wohnungsvarianten ab. Im Erdgeschoss bieten der Servicetreffpunkt der KoRa, ein Café als Gemeinschaftsraum mit außenliegender Terrasse, einen Bewegungsraum und eine Gästewohnung zusätzliche Angebote für alle Bewohner des Quartiers und ganz Burgriedens.

Zwei Winkelhäuser und eine nördlich liegende Hauszeile formen zwei Wohnhöfe mit 2-geschoßigen Gebäuden, z.T. ebenfalls mit attraktiven Penthouse-Wohnungen. Auch hier gibt es unterschiedlich große, nach Süden und Westen orientierte Wohnungen, mit großzügigen Balkonen bzw. Terrassen und Gartenanteil, der selbst nach eigenen Wünschen bepflanzt werden kann.

Die Wohnungen haben eine gehobene Ausstattung, die individuell anpassbar ist. So kann z.B. gewählt werden zwischen offener oder geschlossener Küche oder bodenebener Dusche bzw. Badewanne.

In diesem kleinen Burgrieder Wohnviertel verbinden sich die gemeinschaftlichen Nutzungen mit den individuellen Wohnungen zu einem zusammenbindenden Architekturbild, das dem „Allengerechten Wohnen“ ein eigenes prägendes Gesicht verleiht.

GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN:

- Café
- Bewegungsraum
- Gästearpartments
- Anlaufstelle KoRa (Kontakt & Rat)
- Atrium für unkompliziertes Zusammentreffen

BAUABWICKLUNG UND VERKAUF:

Burgrieden Baut GmbH

PROJEKTENTWICKLUNG UND -BEGLEITUNG:

BauWohnberatung Karlsruhe (BWK)

ENTWURF:

Grünenwald+Heyl. Architekten, Karlsruhe

BAUAUSFÜHRENDER GU:

Firma Reisch Bau, Bad Saulgau

PROJEKTVERWALTUNG, VERMIETUNG UND KOORDINATION:

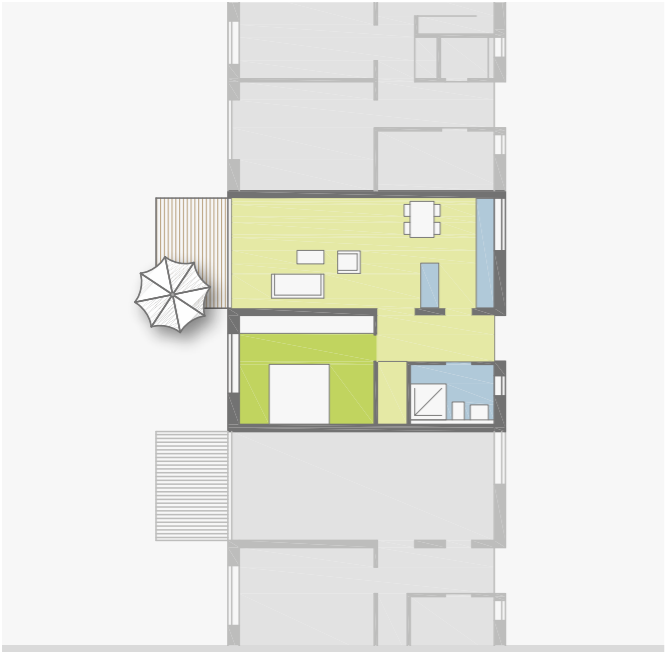
Bürgerstiftung Burgrieden

SOZIALE DIENSTE:

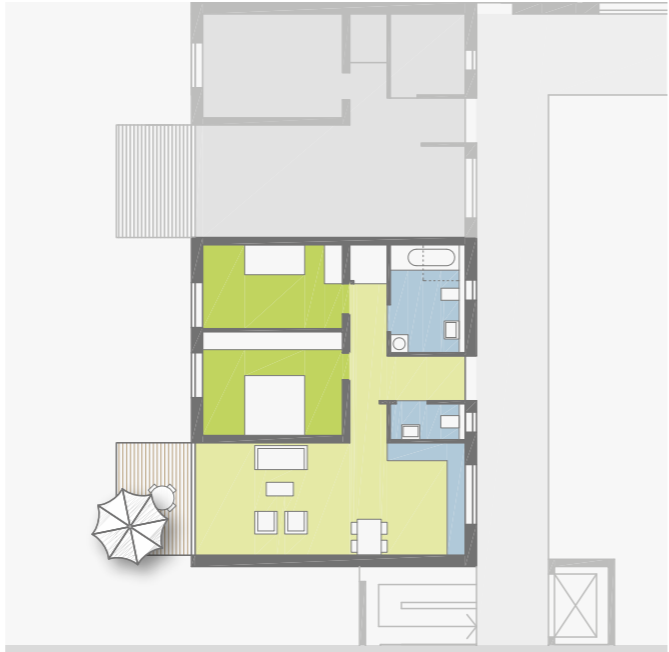
KoRa (Kontakt & Rat) in Zusammenarbeit mit Lebensqualität Burgrieden e.V.

03 Allengerecht Wohnen und Leben

Bei der Gestaltung der Wohnungen können Sie sich von Anfang an einbringen. Die Grundrisse der Wohnungen sind nur Musterbeispiele!



2 Zimmerwohnung
ca. 67 m²



3 Zimmerwohnung
ca. 94 m²



Atrium – Wohngemeinschaft mit Unterstützungsangeboten
ca. 389 m²



Penthouse
ca. 113 m²



ZAHLEN UND FAKTEN:

Bauzeit	2014-2015
Grundstücksgröße	6750 m ²
Anzahl der Wohnungen	ca. 44
Zusätzliche Plätze in einer Wohngemeinschaft mit Unterstützungsangeboten	8
Wohnungsgrößen	1 bis 5 Zimmer (Wohnungen zwischen ca. 50 und 130m ²)

04 Was macht dieses Projekt einzigartig?



1.

Um Erhaltungs- und Renovierungsarbeiten am Haus brauchen Sie sich nicht zu kümmern, und wenn in Ihrer Wohnung mal eine Kleinigkeit zu reparieren ist, dann bekommen Sie ebenfalls unkomplizierte Hilfe.



2.

Gartenarbeit ist kein Muss, aber je nach Wohnung und Wunsch möglich.



3.

Es gibt Fahrdienste für Einkäufe, Arztbesuche oder als Zubringer zu kulturellen Veranstaltungen.



4.

Für jedes große und kleine Problem ist unsere KoRa-Anlaufstelle da.



5.

Blumen gießen, Haustiere versorgen, Briefkasten leeren – alles wird auf Wunsch erledigt, während Sie verreist sind.



6.

Ein regelmäßiges Angebot an Gesundheits- und anderen Kursen bietet viele nützliche Informationen.



7.

Sie genießen die Privatsphäre ihrer eigenen Wohnung, aber es gibt immer auch spontane Kontaktmöglichkeiten innerhalb der Wohnanlage und mit ihren Nachbarn.



8.

Das Atrium ist ein schöner Raum für ungezwungene Kontakte zu jeder Jahreszeit.



9.

Sie können aktiv Angebote mitgestalten und sich auf verschiedene Weise engagieren. Die Gemeinschaft ist dankbar und profitiert davon, wenn Sie Ihre ganz persönlichen Talente und Fähigkeiten einbringen. Alles ist absolut freiwillig.



10.

Das Café lädt als allgemeine Anlaufstelle zum geselligen Beisammensein. Beim gemeinsamen Kochen und Essen lassen sich angenehme Stunden verbringen und Informationen austauschen.



11.

Wenn sich im Laufe der Zeit der Bedarf ergibt, besteht die Möglichkeit einer Betreuung durch ambulante Pflegedienste bis hin zur ärztlichen palliativmedizinischen Versorgung.



12.

Das Projekt und alle Einrichtungen im Umfeld sind barrierefrei erreichbar, wie z.B.: Supermarkt und Getränkemarkt, Tiefgaragenstellplatz, Arzt, Zahnarzt, Frisör, Physiotherapie, Gemeindeverwaltung, ...



13.

Ein Gästearpartment bietet auf Wunsch attraktiven Wohnraum außerhalb der eigenen vier Wände. Hier kann man auch Probewohnen.



14.

Die energetisch optimierten Gebäude helfen, die Nebenkosten langfristig niedrig zu halten.



15.

Von der Tiefgarage kommen Sie über einen Aufzug direkt in ihre Wohnebene.



16.

Falls Sie doch einmal umziehen oder Ihre Wohnung verkaufen wollen, kümmert sich die Bürgerstiftung um einen neuen Käufer oder Mieter.

04 Was macht dieses Projekt einzigartig?

Kinder aus dem Haus, was jetzt?

„Seitdem unsere Kinder aus dem Haus sind, kommt mir unser großes Einfamilienhaus öfter ziemlich leer vor. Dazu noch der große Garten, der ständig gepflegt werden muss. Als mein Mann mir dann vom Allengerechten Wohnen erzählt hat, war ich zunächst aber trotzdem skeptisch. Das Haus aufgeben, in dem wir nun fast 30 Jahre leben und in eine Wohnung ziehen? Aber das Konzept hat mich am Ende überzeugt. Wir werden unsere Immobilie verkaufen oder vermieten und stattdessen eine großzügig geschnittene Penthousewohnung erwerben. Mit dem Ortszentrum direkt vor der Haustür und zahlreichen Serviceangeboten und Dienstleistungen sogar unmittelbar im Haus haben wir es künftig viel leichter und sind mittendrin im Leben. Da wir immer schon leicht Kontakte geknüpft haben, werden wir uns sicher schnell eingewöhnen und sind schon sehr gespannt, was wir mit unseren neuen Nachbarn in Zukunft alles unternehmen werden!“

Zurück ins Zentrum statt Häuschen im Grünen

„Wir haben lange hin und her überlegt – sollen wir ein Einfamilien- oder Reihenhaus auf der grünen Wiese kaufen oder mit unseren beiden Kindern lieber in eine geräumige Eigentumswohnung ziehen? Nachdem meine Frau und ich uns intensiv mit dem Allengerechten Wohnen auseinandergesetzt haben, fiel uns die Entscheidung aber gar nicht mehr so schwer. Unser neues Zuhause: Eine große, helle EG-Wohnung mit Gartenanteil im Allengerechten Wohnen. Warum? Weil wir glauben, dass unsere Kinder in einer bunt gemischten Bewohnergemeinschaft am besten aufgehoben sind! Und da unsere Eltern nicht vor Ort leben, finden wir auch die Serviceangebote der KoRa, wie z.B. die Vermittlung einer Leihoma, ganz hervorragend. Ich selbst kann außerdem trotz der zentralen Lage in meinem eigenen Garten arbeiten und vielleicht auch andere mit Rat und Tat unterstützen!“

Unabhängig aber nicht allein

„Ich lebe schon seit mehreren Jahren alleine und genieße diese Unabhängigkeit, aber manchmal ist das natürlich schon ein bisschen einsam. Zwar liebe ich meine persönliche Freiheit, aber es ist auch schön, andere Menschen, mit denen man sich gut versteht, in unmittelbarer Nähe zu wissen. Was mir am Allengerechten Wohnen deshalb besonders gut gefällt sind nicht nur die attraktiven Wohnungsgrundrisse, sondern vor allem, dass ich dort künftig gemeinsam mit Menschen wohne und lebe, die aktiv Kontakt suchen und es zahlreiche Gelegenheiten gibt, Dinge miteinander zu unternehmen. Diese Mischung aus Nähe und Distanz finde ich ungeheuer spannend!“



Ein sinnvolles Investment

„Momentan bekomme ich für mein angespartes Geld bei kaum einer Bank angemessene Zinsen, und alles in Aktien oder andere Wertpapiere zu stecken, ist mir zu riskant. Eine Wohnimmobilie in einem nachhaltig geplanten Objekt unmittelbar vor meiner Haustür gibt mir dagegen die Sicherheit, dass mein Geld vernünftig investiert ist – in meiner Gemeinde und für Menschen hier vor Ort, die vielleicht keine eigene Immobilie erwerben können, sondern auf bezahlbare Mietangebote angewiesen sind. Da die Bürgerstiftung mir außerdem das Vermieten und die lästige Verwaltung abnehmen, kann ich dabei ganz entspannt bleiben. Und wenn ich irgendwann einmal selber einziehen möchte habe ich ja schon eine passende Wohnung!“



Individuelle Betreuung in einer lebendigen Gemeinschaft

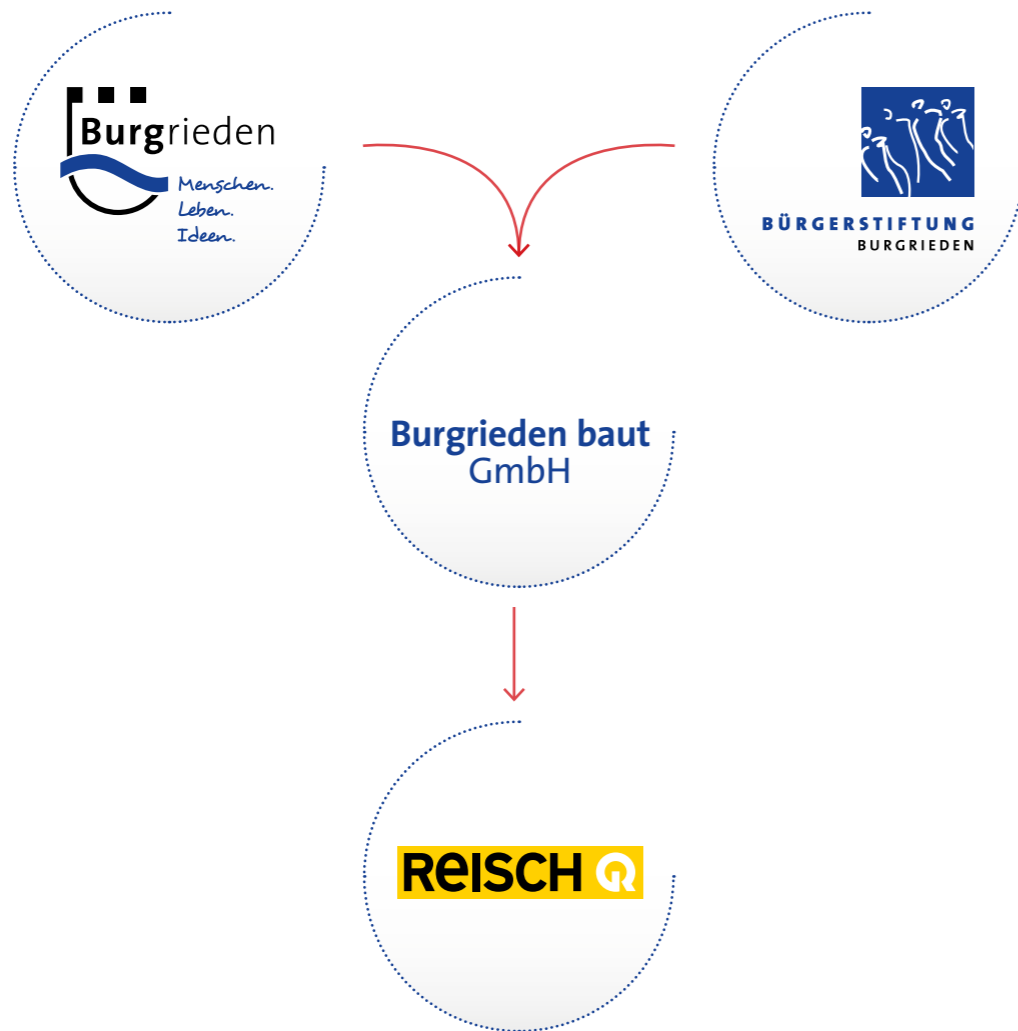
„Seitdem wir von Burgrieden nach Karlsruhe gezogen sind und meine Mutter alleine in ihrem Haus lebt, mache ich mir öfter Gedanken was passiert, wenn sie eines Tages vielleicht nicht mehr ganz ohne fremde Hilfe auskommt. Aber seitdem ich vom Angebot einer betreuten Wohngruppe im Rahmen des Projekts Allengerechtes Wohnen gehört habe, bin ich beruhigt. Dort finden Menschen mit Betreuungsbedarf mitten im Zentrum eines lebendigen Quartiers nicht nur ein optimales Betreuungsangebot, sondern sie bleiben mitten im Leben, statt in ein anonymes Heim abgeschoben zu werden. Ich glaube, meiner Mutter wird es dort sehr gut gefallen!“

„Allengerechtes Wohnen Burgrieden erhielt beim Landeswettbewerb: „SO WOLLEN WIR WOHNEN! – Generationengerecht // Integriert // Nachhaltig“ der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen mit 3 Landesministerien den Preis der Initiative 2011 // 2012 sowie eine Sonderanerkennung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg“

„Allengerechtes Wohnen in Burgrieden gibt eine zukunftsweisende Antwort auf die Probleme kleinerer Kommunen bei der Bereitstellung generationsübergreifender Wohnformen. Die Konzeption (...) zeichnet sich (...) durch ein hohes Maß an Bürgerbeteiligung und durchdachte Entwicklungsschritte aus. Die Erfahrung und Kommunikationsbereitschaft der Projektpartner, die breite Zustimmung in der Bevölkerung sowie die Entwicklung bürgerschaftlichen Engagements auf Ortsebene lassen darauf schließen, dass das Konzept seine Ziele vollständig verwirklichen kann.“

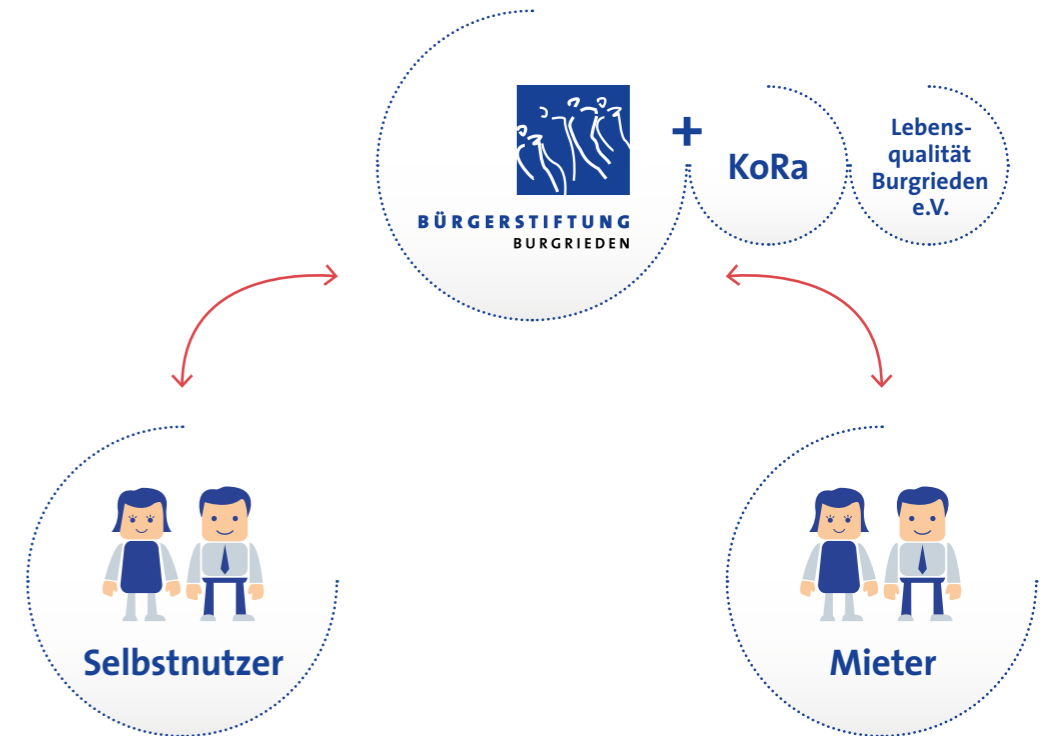
Dr. Ulrike Scherzer, Laudatio für das Projekt Allengerechtes Wohnen im Rahmen der Preisverleihung des Landeswettbewerbs So wollen wir wohnen

05 Bau- und Wohnphase



„Der demografische Wandel wird uns in Zukunft noch viel beschäftigen. Auch im Wohnungswesen müssen die anstehenden Veränderungen zur Kenntnis genommen werden, neue Lösungsansätze sind gefordert. Bürgerstiftung und Gemeinde ergänzen sich ideal bei der Umsetzung unseres Projektes Allengerechtes Wohnen, das sich dieser Herausforderung annimmt.“

Bürgermeister Josef Pfaff



16 BAUPHASE

Gemeinde und Bürgerstiftung Burgrieden gründen gemeinsam die Burgrieden baut GmbH.

Die Burgrieden baut GmbH übernimmt die Rolle des Bauherrn und beauftragt die Firma Reisch Bau (Bad Saulgau) als Generalunternehmer mit der baulichen Umsetzung.

Die Burgrieden baut GmbH verkauft die Wohnungen im Projekt an Selbstnutzer und private Investoren.

17 WOHNPHASE

Nach Fertigstellung des Projekts und dem Abverkauf der Wohnungen tritt an die Stelle der Burgrieden baut GmbH die Bürgerstiftung Burgrieden.

Diese wird Verwalter des Gesamtprojekts. Auf Wunsch übernimmt die Bürgerstiftung außerdem die Vermietung von Wohnungen im Auftrag privater Investoren. Sie betreibt auch die ambulant betreute Wohngemeinschaft, ein Café, den Bewegungsraum und ein Gästeapartment.

Alle Bewohner – ob Eigentümer oder Mieter – beteiligen sich mit einer monatlichen Gebühr an der Finanzierung der Projektverwaltung und des KoRa Dienstleistungsangebots.

Die KoRa ist der Bürgerstiftung und dem Verein Lebensqualität Burgrieden e.V. angegliedert und dient als zentrale Anlaufstelle für alle Bewohner und darüber hinaus. In Kooperation mit dem Verein und professionellen Dienstleistern erbringt und koordiniert KoRa vielfältige soziale Dienstleistungen.



Info-Telefon: 07392 / 7187
 wohnpark@buergerstiftung-burgrieden.de



o6 Allgemeine Hinweise

Impressum

Herausgeber
Gemeinde Burgrieden vertreten durch BM Josef Pfaff
Bürgerstiftung Burgrieden vertreten durch Stiftungsvorsitzenden Hermann Härle

Textredaktion
BauWohnberatung Karlsruhe (BWK)
Ludwig-Marum-Strasse 38
76185 Karlsruhe, Deutschland
www.bauwohnberatung-karlsruhe.de

Gestaltung
einmaleins – Büro für Gestaltung
Im Weitblick 1
88483 Burgrieden, Deutschland
www.einmaleins.net

Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Hinweis
Trotz sorgfältiger Überprüfung der in dieser Handreichung gemachten Aussagen kann für deren Richtigkeit keine Garantie übernommen werden.

Links

www.burgrieden.de
www.buergerstiftung-burgrieden.de
www.lebensqualitaet-burgrieden.de





Gemeinde Burgrieden
Rathausplatz 2
88483 Burgrieden
Telefon 07392 9719-0
Telefax 07392 9719-30
rathaus@burgrieden.de
www.burgrieden.de

Bürgerstiftung Burgrieden
Fuggerweg 1
88483 Burgrieden
Telefon 07392 9792958
Telefax 07392 163689
kontakt@buergerstiftung-burgrieden.de
www.buergerstiftung-burgrieden.de

BauWohnberatung Karlsruhe
Ludwig-Marum-Straße 38
76185 Karlsruhe
Telefon 0721 59 72718
Telefax 0721 59 72770
kontakt@bedandroses.de
www.bauwohnberatung-karlsruhe.de

 **Info-Telefon: 07392 / 7187**
wohnpark@buergerstiftung-burgrieden.de